

*Puls von Muri* gibt im Festsaal und im Singisen Saal während der nächsten zwei Jahre im Rahmen eines zweijährigen Veranstaltungszyklus (25/26) den Takt an. Der Zyklus gliedert sich in vier zeitliche Abschnitte entlang der vier Grundemotionen Angst, Wut, Trauer und Freude. So folgt jeder Abschnitt thematisch einer Grundemotion und beinhaltet teils mehrere Konzertblöcke, die sich wiederum je einem Thema widmen, das in Zusammenhang mit der jeweiligen Grundemotion steht. Teil des Zyklus ist das Gesprächsformat *Impuls*. Dieses setzt das Programm des jeweiligen Konzertblocks in einer moderierten Diskussionsrunde mit auftretenden Künstler\*innen und Gast sprecher\*innen in den Kontext der thematisierten Grundemotion.

Im Hinblick auf das Hochschnellen des Murianer Pulses angesichts des bevorstehenden Jahrtausendjubiläums des Klosters Muri im Jahr 2027 bereitet *Puls von Muri* emotional auf diesen wichtigen Höhepunkt vor. Eine tausendjährige Geschichte gibt Anlass dazu, sowohl zurück als auch nach vorne zu blicken. Um einen Höhepunkt vielleicht auch als Wendepunkt sehen und aus Reflexionen Visionen entwickeln zu können, ist es essenziell auch emotional dazu in der Lage zu sein. Schon in der griechischen Antike bewährte sich hierzu beispielsweise der Theaterbesuch als gängige Praxis und Strategie: Indem man das auf der Bühne Gespielte in sich selbst emotional nachempfand, konnten Emotionen schliesslich auch abgestreift werden. Man nannte diesen Prozess Katharsis und meinte damit die Reinigung der Seele von Erregungszuständen.

In der Murianer Ruhestätte der Herzen des letzten Habsburger Kaiserpaars pocht in den nächsten zwei Jahren nicht nur die Geschichte durch die Klostermauern, sondern auch der Puls des Anthropozäns. Gerade unsere Gegenwart mit multiplen Krisen und Transformationsprozessen ist emotional stark aufgeladen und sorgt in vielerlei Hinsicht für erregte Gemüter. Oft bleibt im hektischen Alltag keine Zeit oder bietet sich kein Raum, sich diesen manchmal auch unschönen Emotionen zu stellen und sich ihrer wieder zu entledigen, indem sie aktiv durchlebt werden. *Puls von Muri* möchte Ohnmachtsgefühlen, Nostalgie und Aufbruchsstimmungen gleichermaßen musikalisch Rechnung tragen und die Herzen in Muri ganz im Sinne der Katharsis zum Pulsieren bringen.

MUSIK IM FESTSAAL

# AUS

PULS VON MURI  
**ANGST**  
**17.-19.1.**  
**11.-12.4.**  
**2025**

# BR

JULIANE BANSE  
DANIEL HEIDE  
LIA PALE

MAREN KAMES  
SONOLOG

SEBASTIAN KOHLHEPP  
GEVORG GHARABEKYAN  
KAMMERORCHESTER

I TEMPI  
QUATUOR DANIEL  
MARIANNA SHIRINYAN



Angst kennt viele Facetten: Menschen haben Angst vor der Klimakrise, vor Krieg, vor Terror, vor Viren, vor künstlicher Intelligenz, vor Populismus, vor Armut, vor Kollaps, vor Inflation, vor Veränderung, vor Stagnation, vor Versäumnis, vor Zurückweisung, vor Fremdem, vor der Zukunft, vor Krankheit, vor Schmerz, vor dem Tod, vor sich selbst, vor Stille oder gar vor der Angst selbst. In Zeiten voller Unsicherheiten und Krisen ist Angst allgegenwärtig. Meist wird sie in unterschiedlich hohem Masse als unangenehm und lähmend empfunden und folglich negativ gewertet oder stigmatisiert. Dass die Empfindung von Angst bei drohender Gefahr eine sinnvolle oder gar notwendige Bewältigungsstrategie sein kann, wird oft ausser Acht gelassen oder vergessen. Nicht so in Muri: Im Rahmen des ersten Themenabschnitts des zweijährigen Veranstaltungszyklus *Puls von Muri* gibt es im ersten Quartal des Jahres 2025 die Möglichkeit im Ressort *Musik im Festsaal* sowohl eigenen als auch kollektiven Ängsten musikalisch zu begegnen, diese zu kontextualisieren und schliesslich auch zu transformieren und zu überwinden. Mit den zwei Themenblöcken *Winterreise* und *Widerstand* werden unterschiedliche Ausformungen und Chancen von Angst anhand verschiedener epochaler Blickwinkel musikalisch durchleuchtet. Es erwartet das Publikum ein abwechslungsreiches Programm, das der Angst auf den Grund geht, denn vielleicht ist Angst die Vorstufe von Hoffnung.

## Kombi-Angebote

**Abo Winterreise**  
(alle Veranstaltungen)  
Kategorie A: CHF 200.00  
Kategorie B: CHF 180.00

**Abo Widerstand**  
(alle Veranstaltungen)  
CHF 110.00

Bitte den Vorverkauf nutzen.  
Konzertkasse jeweils 1 Stunde  
vor Konzertbeginn

Muri Info  
Besucherzentrum  
Marktstrasse 4  
5630 Muri  
056 664 70 11  
info@murikultur.ch

Montag geschlossen  
Dienstag bis Sonntag  
April – Oktober: 11.00 – 17.00 Uhr  
November – März: 11.00 – 16.00 Uhr

[www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch)

## Beherbergungsangebot

In Kombination mit unseren Abos bietet das Drei-Häuser-Hotel Capar in Muri Zimmer zu vergünstigten Konditionen an. Entsprechend dem Veranstaltungsprogramm ist ein Late-Checkout bis 15.00 Uhr inklusive. Danach kann das Gepäck während des letzten Programmpunkts im Hotel aufbewahrt werden.

Einzelzimmer:  
CHF 120.00 / Nacht  
Doppelzimmer bei Einzelbelegung:  
CHF 125.00 / Nacht  
Doppelzimmer bei Doppelbelegung:  
CHF 175.00 / Nacht

Reservationen:  
056 200 71 00  
info@casparmuri.ch

## Sonstiges

Auch unsere Nachbarn begeben sich mit zwei weiteren spannenden Fassungen auf Franz Schuberts *Winterreise* – Reisen Sie unbedingt auch zu und mit ihnen!

Künstlerhaus Boswil  
15.12.2024, 17.00 Uhr:  
Daniel Behle & Oliver Schnyder Trio

SeetalClassics  
01.03.2025, 19.00 Uhr:  
Hampson & Sidorova

## 17.–19.1.2025 WINTERREISE

Heimatlos verlässt ein fremder Wanderer in Franz Schuberts Liederzyklus *Winterreise* nach Gedichten von Wilhelm Müller des Nachts Stadt und Geliebte und zieht ohne Ziel hinaus in die eisige Kälte des Winters. Kein leichter und unbeschwerter Spaziergang erwartet ihn, vielmehr setzt er sich den mannigfaltigen Launen des Winters aus, die seine eigenen Seelenzustände auf bizarre Weise versinnbildlichen, in den Fokus rücken und zu einer Grundstimmung verschwimmen lassen, die den düsteren und melancholischen Ton der *Winterreise* bestimmt. Was auf den ersten Blick wie eine einfache Liebesgeschichte anmutet, entpuppt sich zunehmend als eine komplexe Reise metaphysischen Ausmasses. Wohin diese Reise letztlich führt, bleibt offen.

Wer in solch kargen Szenarien unterwegs ist, kommt nicht umhin hier und dort eigenen Ängsten zu begegnen und Strategien zu entwickeln mit Angst umzugehen. Einerseits können Schneestürme unbequeme Fragen aufwirbeln, andererseits können Stille und glattes Eis für Introspektion, Transparenz und Richtung sorgen. Im Rahmen von *Puls von Muri* wird die Frage gestellt, was Winter heute meint und wer sich wie auf eine Reise durch diesen begibt. Lässt das Klima von heute noch Winter zu? Wie sieht dieser Winter aus? Welche Ängste gehen mit ihm einher und was erzählt dieser über unsere Zeit, unsere Gesellschaft und über uns selbst? Können wir lernen diese Ängste als Potenziale zu sehen? Wie?

Zum Auftakt des Veranstaltungszyklus *Puls von Muri* mit dem ersten Themenabschnitt Angst findet passend zur Jahreszeit ein kleines *Winterreise*-Festival statt, bei dem Schuberts *Winterreise* insgesamt vier Mal in ganz unterschiedlichen Fassungen und Besetzungen zu erleben sein wird. Eröffnet wird das Festival mit einem klassischen *Winterreise*-Liederabend, dicht gefolgt von einem Arrangement der *Winterreise* für Jazzformation, einer szenischen Adaption des Zyklus im Dialog mit deutscher Gegenwartslyrik und einem Kammerkonzert mit einer komponierten Interpretation für kleines Orchester und Tenor. Ergänzt wird das Programm durch ein Impuls-Gespräch mit gastierenden Künstlerinnen und einen gemeinsamen Spaziergang durch den Murianer Winter.

## 11.–12.4.2025 WIDERSTAND

Angst kann lähmend, aber auch mobilisierend wirken. Der Themenblock *Widerstand* setzt sich mit der Frage auseinander, inwiefern Angst zu Widerstand führen und eine durchaus treibende und auch politische Kraft entfalten kann. Leben und Werk der beiden Komponisten Dmitri Schostakowitsch und Mieczysław Weinberg sind beide miteinander verwoben und verkörpern das Spannungsverhältnis von Angst und Widerstand paradigmatisch.

Während Schostakowitsch in Russland die innere Emigration wählte, musste Weinberg als polnischer Jude bei der deutschen Invasion in Polen in die Sowjetunion fliehen. Beide Komponisten verband eine enge Freundschaft aufgrund gegenseitiger künstlerischer Wertschätzung und biografischer Parallelen. Schostakowitsch, der unter dem Stalin-Regime in ständiger Angst vor Verhaftung, Deportation und Hinrichtung zeitweise in Kleidern und mit gepacktem Koffer schlief, setzte sich mehrfach unter Einsatz grosser Zivilcourage für Weinberg ein. So erwirkte Schostakowitsch für seinen Freund nicht nur dessen Moskauer Aufenthaltsgenehmigung, sondern erbat nach Weinbergs Inhaftierung im Rahmen von Stalins Judenhetze auch persönlich und brieflich Weinbergs Freilassung beim Geheimdienst. In ihrem Schaffen mussten beide Komponisten den Anforderungen des sozialistischen Realismus entsprechen und Rückschläge wie Zensur und Aufführungs-Boycott ihrer Werke einstecken. Beide komponierten trotz schwieriger Verhältnisse unvermindert weiter, schrieben sich in ihre Musik ein und gingen immer wieder Wagnisse ein.

Im Komponieren von Streichquartetten lieferten sich Schostakowitsch und Weinberg einen freundschaftlichen Wettstreit und inspirierten sich stark gegenseitig. Während ihre sinfonischen Werke mit grösserer Öffentlichkeitswirkung eher die grossen, feierlichen Themen der Zeit verhandeln, schlägt ihre Kammermusik einen besonders persönlichen Ton an und bietet Einblicke in ihr inneres Aufbegehren angesichts eines Klimas der Angst. Nicht zuletzt anlässlich Schostakowitschs 50. Todesjahr werden im Rahmen zweier Kammerkonzerte und eines Impuls-Gesprächs sowohl widerständige und todesahnende Streichquartette als auch die einzigen Klavier-Quintette beider Komponisten zu hören sein. Das gastierende Quatuor Danel hat mehrere von Weinbergs Werken uraufgeführt und ist mit der Rezeptionsgeschichte beider Komponisten eng verflochten.

Freitag, 17. Januar 2025 → 19.30 Uhr  
Festsaal Kloster Muri

## Liederabend «Fremd bin ich eingezogen»



Juliane Banse – Sopran  
Daniel Heide – Klavier

Programm  
Franz Schubert (1797-1828)  
*Winterreise*, op. 89 – Liederzyklus nach Gedichten von Wilhelm Müller, D911

Kategorie A: CHF 60.00 / 25.00 (reduziert)  
Kategorie B: CHF 40.00 / 15.00 (reduziert)

Samstag, 18. Januar 2025 → 10.30 Uhr  
Singisen Saal

## Kammerkonzert «A Winter's Journey»



Lia Pale – Gesang, Flöte  
Nolan Quinn – Trompete  
Ingrid Oberkanins – Perkussion  
Hans Strasser – Kontrabass  
Mathias Rüegg – Klavier, Arrangement

Programm  
A Winter's Journey  
«A Schubert Tune with a Gershwin Touch»  
Jazz-Arrangement von Franz Schuberts Liederzyklus *Winterreise*, op. 89

CHF 60.00 / 25.00 (reduziert)

Samstag, 18. Januar 2025 → 14.00 Uhr  
Caspar-Wolf-Saal im Drei-Häuser-Hotel Caspar

## Impuls-Gespräch



Maren Kames – Autorin  
Juliane Banse – Sängerin  
Lia Pale – Sängerin  
Pascal Hüppi – Ressortleiter Musik im Festsaal,  
Moderation

CHF 15.00 / 5.00 (reduziert)

Samstag, 18. Januar 2025 → 19.30 Uhr  
Singisen Saal

## Bühnenstück «halt das mal aus so»



sonolog  
Serafin Heusser – Bariton  
Pascal Hüppi – Bariton  
Edward Rushton – Klavier

Programm  
halt das mal aus so  
Eine szenische Eigenproduktion von sonolog nach Franz Schuberts «Winterreise» und Maren Kames' «Halb Taube Halb Pfaue»

CHF 60.00 / 25.00 (reduziert)

Sonntag, 19. Januar 2025 → 11.00 Uhr  
Festsaal Kloster Muri

## Kammerkonzert



Sebastian Kohlhepp – Tenor  
Gvorg Gharabekyan – Dirigent  
Kammerorchester I TEMPI

Programm  
Hans Zender (1936-2019)  
Schuberts «Winterreise», eine komponierte Interpretation für Tenor und kleines Orchester

Kategorie A: CHF 60.00 / 25.00 (reduziert)  
Kategorie B: CHF 40.00 / 15.00 (reduziert)

Sonntag, 19. Januar 2025 → 15.00 Uhr  
Treffpunkt: Muri Info / Besucherzentrum

## Spaziergang «Fremd zieh' ich wieder aus»

Gvorg Gharabekyan – Dirigent  
Pascal Hüppi – Ressortleiter Musik im Festsaal

Zum Ausklang der vielen Reisen durch den Winter ist das Publikum selbst zu einem Spaziergang durch den Winter eingeladen, wobei einzelne Wegstrecken von Schuberts *Winterreise* ihre Murianer Entsprechung finden. Es gibt dabei Gelegenheit mit Gvorg Gharabekyan und Pascal Hüppi ins Gespräch zu kommen. Es wird um das Tragen von gutem Schuhwerk gebeten.

Eintritt frei

Freitag, 11. April 2025 → 19.30 Uhr  
Singisen Saal

## Kammerkonzert



Quatuor Danel  
Marc Danel – Violine  
Gilles Millet – Violine  
Vlad Bogdanas – Bratsche  
Yovan Markovitch – Cello

Marianna Shirinyan – Klavier

Programm  
Mieczysław Weinberg (1919-1996)  
Streichquartett Nr. 6, op. 35  
Dmitri Schostakowitsch (1906-1975)  
Streichquartett Nr. 8 c-Moll, op. 110  
Klavierquintett g-Moll, op. 57

CHF 60.00 / 25.00 (reduziert)

Samstag, 12. April 2025 → 15.00 Uhr  
Singisen Saal

## Impuls-Gespräch

Marc Danel – Geiger  
Marianna Shirinyan – Pianistin  
Pascal Hüppi – Ressortleiter Musik im Festsaal,  
Moderation

CHF 15.00 / 5.00 (reduziert)

Samstag, 12. April 2025 → 19.30 Uhr  
Singisen Saal

## Kammerkonzert

Quatuor Danel  
Marc Danel – Violine  
Gilles Millet – Violine  
Vlad Bogdanas – Bratsche  
Yovan Markovitch – Cello

Marianna Shirinyan – Klavier

Programm  
Mieczysław Weinberg (1919-1996)  
Streichquartett Nr. 17, op. 146  
Dmitri Schostakowitsch (1906-1975)  
Streichquartett Nr. 15 es-Moll, op. 144  
Mieczysław Weinberg (1919-1996)  
Klavierquintett f-Moll, op. 18

CHF 60.00 / 25.00 (reduziert)

Samstag, 12. April 2025 → 19.30 Uhr  
Singisen Saal

## Kammerkonzert

Quatuor Danel  
Marc Danel – Violine  
Gilles Millet – Violine  
Vlad Bogdanas – Bratsche  
Yovan Markovitch – Cello

Marianna Shirinyan – Klavier

Programm  
Mieczysław Weinberg (1919-1996)  
Streichquartett Nr. 17, op. 146  
Dmitri Schostakowitsch (1906-1975)  
Streichquartett Nr. 15 es-Moll, op. 144  
Mieczysław Weinberg (1919-1996)  
Klavierquintett f-Moll, op. 18

CHF 60.00 / 25.00 (reduziert)